

Keine Angst vor Frauen!

Darum geht's

Für Jesus sind alle Menschen gleichwertig.

Wie wir vorgehen

- Wir sehen anhand eines Spiels und einer Diskussion, dass der „Kampf der Geschlechter“ nicht gottgewollt ist.
- Wir verstehen, dass dieser Kampf eine Folge der Sünde (Trennung Mensch-Gott) ist.
- Wir begreifen, dass Frauen aufgrund dieses Geschlechterkampfes als nicht gleichwertig betrachtet wurden und (leider immer noch) werden.
- Wir sehen, dass für Jesus sowohl Männer als auch Frauen ein Ebenbild Gottes sind.

Was wir vorbereiten

- 1 Tischtennisball (plus 1 in Reserve)
- 4 Bücher (mind. 3 cm dick; für 2 Tore)
- 1 Tisch (Größe: ca. 100 x 80 cm oder größer)
- Schreibpapier
- Pro T je 1 Stift

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreif teilnehmen, muss L beim Einstieg und Schluss mitspielen und das Gespräch männlich–weiblich ist dann eher ein theoretisches Gespräch. Die Aufgaben unter 2. werden im Gespräch gelöst.

<p>1. Einstieg: Spiel 8'</p> <p>Diesmal geht es um das Thema „Keine Angst vor Frauen!“ Deshalb machen wir am Anfang ein kleines Spiel. Dabei spielen immer ein Junge und ein Mädchen um Punkte. Die Aufgabe der beiden ist es, innerhalb ihrer Spielzeit so viele Tore wie möglich zu „schießen“ (= pusten). Die beiden Spieler dürfen ihre Hände nicht benutzen und müssen sie auf den Rücken legen. Alle anderen T sitzen an den Längsseiten des Tisches und verhindern, dass der Ball das Spielfeld verlässt. Nach einer Minute ist Spielerwechsel. Gezählt werden die erzielten Tore aller Spielzeiten jeweils von den Mädchen und Jungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie viele Tore konntet ihr insgesamt erzielen? ▪ Hättet ihr die Möglichkeit gehabt, noch mehr Tore für alle zu erzielen? Was hättet ihr dafür tun müssen? <p>Diesmal war es anders als es sonst oftmals ist: Ihr musstet zusammenarbeiten, um die Aufgabe zu erfüllen. Es ging nicht Jungen gegen Mädchen!</p>	<p>An den Enden eines Tisches werden mit Hilfe von 4 Büchern 2 „Tore“ für das Tischtennis-Puste-Spiel aufgebaut.</p> <p>Bei der Auswertung des Spiels kommt es darauf an, die Aufgabenstellung noch einmal genau zu wiederholen – es ging nicht darum, wie wahrscheinlich angenommen, gegeneinander zu spielen, Jungen gegen Mädchen, sondern darum, möglichst viele Tore gemeinsam zu schießen. „Normal“ ist das Spiel gegeneinander: Jungen gegen Mädchen!</p>
<p>2. Das Problem mit dem Gegeneinander von Männern und Frauen 20'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Könnt ihr beschreiben, wo ihr überall – in der Schule, in eurer Clique oder auch in der Familie und Gesellschaft – einen Kampf „Jungen gegen Mädchen, Männer gegen Frauen“ kennt? 	<p>Ausführliche Diskussion, aber Achtung: gerade im Teenageralter,</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wo werden Frauen und Mädchen diskriminiert? ▪ Wie war das früher? ▪ Hat sich viel oder wenig geändert? Was ist geblieben? <p>Um das Thema noch näher zu untersuchen und zu verstehen, teilen wir uns in zwei (oder mehr) Gruppen auf. Ihr könnt euch eine der beiden folgenden Aufgaben auswählen, aber es sollten <u>beide</u> Aufgaben von der Gesamtgruppe gelöst werden.</p> <p>1. Aufgabe: „Verkehrte Welt“ Beschreibt eine Gruppe/Gesellschaft, in der genau die entgegengesetzten Regeln zwischen Männern und Frauen gelten, wie sie viele Jahrhunderte und oft auch noch heute üblich waren und sind.</p> <p>2. Aufgabe: „Die Traumgemeinde/ -gesellschaft“ Beschreibt eine Gemeinde/Gesellschaft, in der die Regeln zwischen Frauen und Männern gelten, die ihr euch für euer Leben wünscht.</p>	<p>vor allem bei jüngeren männlichen Teens, ist diese Diskussion oft nicht ganz einfach – frühere Zeiten heranzuziehen bietet sich deshalb zum Vergleich an.</p> <p>Hilfe: „4you“, S. 33</p> <p>Zettel und Stifte ausgeben, kleine Arbeitsgruppen bilden – danach erstes Gespräch darüber</p>
<p>3. Die Welt mit den Augen von Jesus sehen 10'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Wege ist Jesus gegangen, um die Frau als Ebenbild Gottes wertzuschätzen? <p>Wir lesen dazu „4you“, S. 36 („Auf den Punkt gebracht“). Anschließend schauen wir uns nochmal eure aufgeschriebenen Gedanken an.</p> <p>1. Streicht in eurem Text die Punkte an, für die sich Jesus eurer Meinung nach heute einsetzen würde und überlegt euch eine Begründung dafür.</p> <p>2. Wenn sich Jesus für bestimmte Punkte heute einsetzen würde: Welche Konsequenzen sollten daraus für uns entstehen?</p>	<p>„4you“, S. 36 Diskussion</p>
<p>4. Abschluss: Spiel 7'</p> <p>Zum Abschluss möchte ich noch einmal mit euch das Spiel vom Anfang machen: Wie schnell schafft ihr es jetzt, eure Gesamtpunktzahl von vorhin zu erreichen? Schafft ihr, wenn ihr zusammenarbeitet, in einer Minute mehr Punkte, als alle Tore aus allen Spielen vom Anfang.</p>	<p>Erneutes Spiel</p> <p>Wir bitten Gott im Gebet, dass wir uns so verhalten, wie es dem Wunsch von Jesus entspricht.</p>